



Gesang, Gitarre: Chris Jones

Musiker: Von Stück zu Stück wechselnde Besetzung

Label: Stockfisch, 2 LP, 180 g, 45 rpm

Aufnahme: 2003/Reissue 2016

Spielzeit: 52 Minuten

Preis: 40 €

Musik: 2

Klang: 1

»Roadhouses And Automobiles« (Reissue)

Chris Jones (2003/2016)

Von Claus Müller

„Ommm-Aaah, Ommm-Aaah, Ommm-Aaah, the gap between the rich and the poor grows ever wider...“. Wer in den letzten Jahren High End-Fachmessen besucht hat, kam wohl kaum an diesem Song vorbei. Fast zu oft wurde er als Referenz-Vorführlied aufgelegt. Und hier ist endlich das gesamte Vinylwerk, dem dieser audiophile Hit entnommen wurde; auf zwei Platten mit 45 Umdrehungen gestreckt. Bevor man das Cover aufklappt, um die Liedertexte zu finden, fällt der Aufdruck „Special High Dynamic Vinyl Edition“ ins Auge. Stimmt! Das erste Lied auf Seite A kommt zwar noch etwas verhaltener daher, beim zweiten geht es dann allerdings hinein ins musikalische Abenteuer. Natürlich bin ich auf das eingangs beschriebene Stück „No Sanctuary Here“ gespannt. Und da ist er, der Griff zum Lautstärkeregler, um einzutauchen in diese perfekt gemasterte und hergestellte »Maxi-Single«. Es ist ergreifend, wie die Musik von

der Rille in den Raum transportiert wird. Alle Nuancen dieser Produktion sind ohne Fehl und Tadel. So erfährt der leider bereits 2005 an Krebs verstorbene Künstler eine würdige Ehrung. Bei den weiteren Stücken gibt es das perfekte Gitarrenspiel und das delikate Fingerpicking zu hören, so wie man es von einem typisch amerikanischen Singer/Songwriter-Kunstwerk erwarten kann.

Für weitere Recherchen wäre zu erwähnen, dass Chris Jones mit Sara K., Reinhard Mey, Werner Lämmerhirt, Peter Ratzenbeck, Paul Stephenson, Steve Strauss, Hannes Wader und David Munion zusammengearbeitet hat, was bezüglich der europäischen bzw. deutschen Künstler mit seiner Stationierung für die US-Armee in Wiesbaden 1976 zusammenhängt.

Foto des Covers: Claus Müller